



Wiesentheid, 12.12.2000

Liebe Mitglieder und Freunde!

Unser letztes Rundschreiben gaben wir im Juli diesen Jahres heraus, aus Anlass des im September in **Uelzen** stattgefundenen Heimatkirchentages und der Mitgliederversammlung, sowie aus Anlass des am 4./5. September in Linstow gewesenen Museumfestes.

1. An der am 16.9. abgehaltenen **Mitgliederversammlung** nahmen 33 Mitglieder und etwa 100 Nichtmitglieder teil. Die Versammlung beschloss zwei kleinere Änderungen unserer Vereinssatzung und nahm die Neuwahl des Vorstandes vor. Dabei wurden in ihren Ämtern bestätigt:

- | | |
|------------------|---------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Nikolaus Arndt |
| 2. Vorsitzender: | Helmut Holz |
| Beisitzer: | Hedwig Mahl und Tatjana Stebner |

Neu in den Vorstand gewählt wurden:

- | | |
|------------|--|
| Kassierer: | Harry Lewandowski aus Albertshofen bei Würzburg |
| Beisitzer: | Erhard Betker aus Peine und Wilhelm Fielitz aus Göttingen. |

Ein Grußwort für die Botschaft der Ukraine in Berlin sprach Frau Kulturattaché Chorolets. An der Versammlung und am Kirchentag nahmen auch zwei Vertreter der neuen deutschen lutherischen Gruppe aus Luzk teil. - Zur Stadt Uelzen sei erwähnt, dass der dortige Bahnhof durch den Wiener Künstler Friedensreich **Hundertwasser** zu einem sehr eindrucksvollen einmaligen Kunstobjekt von europäischem Rang umgestaltet wurde.

2. Über die im Juni diesen Jahres durchgeführte Reise nach Wolhynien und nach Kiew hat die Teilnehmerin Maria Hanenberg aus Krefeld einen **Bericht** von 21 Seiten verfasst. Er ist detailliert, enthält persönliche Eindrücke und wir empfehlen ihn zum Erwerb für DM 8,-,-- einschl. Porto.

3. Für das Jahr **2001** planen wir eine **dritte Studienreise** mit ähnlichem Programm wie 1998 und 2000 im Zeitraum Ende Juni, Anfang Juli. Neben der Besichtigung von Kultur- und Gedenkstätten, individuellen Besuchen von ehemaligen Wohn- und Wirkungsstätten, planen wir Treffen mit neu entstandenen deutschen Gruppierungen, um ihnen bei den Schwierigkeiten in der problembeladenen Situation des Staates beizustehen. Als gewissen Höhepunkt bauen wir in das Programm die Teilnahme an einer größeren volkstümlichen musikalischen Veranstaltung der Ukrainer ein. 1998 war es das große Treffen von Folkloregruppen aus slawischen Staaten in Luzk mit der herrlichen Kulisse der Burg. In diesem Jahr feierten wir im Städtchen Hoschtscha das traditionelle Pfingstfest mit. Für 2001 ist der Besuch bei einem Fest des Freilandmuseums im Dorf Rokini bei Luzk einplant; hier war auch eine deutsche Kolonie. Voranmeldungen für eine Teilnahme an der Reise werden entgegengenommen.

4. Zur Problematik des Entstehens **deutscher Gruppierungen** in der Ukraine lasen wir in der in Ahlen in Westfalen erscheinenden russischsprachigen Zeitung „Ost-Express“, dass Vorwürfe gegen den langjährigen Vorsitzenden des Verbandes der Ukraine-Deutschen Heinrich Groht erhoben wurden und er aus dem Amt gedrängt wurde. Zum einstweiligen Vorsitzenden des Ukraine-

Ehrenvorsitzender:	Pfr. i.R. Hugo Karl Schmidt
Kassierer:	Harry Lewandowski, Friedrich-Hiller-Str. 1, 97320 Albertshofen
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Wiesentheid, (BLZ 790 690 01) Kto.-Nr. 327 085
Beirat:	Tatjana Stebner (Schriftführerin), Hedwig Mahl, Erhard Betker, Wilhelm Fielitz

Verbandes wurde der Vorsitzende der Gruppe in Rowno/Riwne, Alexander Hartung gewählt. Auch der Vorsitzende der Gruppe in Shitomir, Alexander Getz spielt im Landesverband eine gewichtige Rolle.

5. Über unser Freilandmuseum in **Linstow** schrieb der Luzker Historiker **Kostiuk** einen größeren Bericht in der oben erwähnten Zeitung „Ost-Express“. Er hatte am Museumsfest 1999 teilgenommen. Im nächsten Jahr soll das im Aufbau befindliche Feriendorf in Linstow in Betrieb genommen werden. Ein Grund mehr, Linstow und sein Wolhynier-Museum zu besuchen. Eine wolhynische Familie hatte übrigens die nette Idee, dem Museum Baumpflanzen zu schenken. Lassen Sie es sich auch einfallen, wie Sie zum Ausbau und zur Abwechshmg im Museum beihelfen können. Wir lassen dem Museum eine kleine Unterstützung zukommen, zu einer erwünschten stärkeren Mitarbeit reichen unsere Kräfte finanziell und personell leider nicht aus.

An dieser Stelle möchten wir an die Informationen erinnern, die wir im Rundschreiben vom 18.12.1999 über Linstows Kreisstadt Güstrow gegeben haben, hinsichtlich des Bildhauers Ernst Barlach und der Begegnungsstätte der evangelischen Landeskirche Mecklenburgs.

6. Aufgrund unserer umfangreichen Sammlungen im Bereich der Bibliographie und des Schrifttums und aufgrund gewonnener Erkenntnisse, wo noch Lücken im Bereich der Geschichtsdarstellung in Verbindung mit dem Wolhyniendeutschum bestehen, bereiten wir die Formulierung von **Forschungsprojekten** vor, die wir dann zur Bearbeitung dem akademischen Nachwuchs anbieten werden. Beim Aufenthalt in Archiven in der Ukraine oder in Polen oder bei anderem Bedarf würden wir dabei nach Möglichkeit Hilfe leisten. Das Vorhaben wird mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Osteuropa-Institutes in München abgestimmt. Ein Entwurf für die Projekte liegt bereits vor.

7. Der Druck der **12. Folge der Wolhynischen Hefte** soll nun demnächst endlich zum Abschluß kommen. Wir wissen zwar nicht, wann wir die Exemplare ausgeliefert bekommen, nehmen aber Vorbestellungen für eine gewünschte Zusendung gern entgegen. Vielleicht ist es jemandem möglich uns beim Transport von Büchern aus der Ukraine zu unterstützen.

8. Wir beabsichtigen, aus verschiedenen Gründen in **Berlin** einen Stützpunkt aufzubauen. Insbesondere soll das in dortigen Archiven lagernde Material aufgearbeitet werden. Die Adresse eines Vermittlungsbüros für preiswerte Übernachtungen und Erfahrungen über Campingplätze haben wir vorliegen. Wer kann uns bei diesem Aufbau behilflich sein?

9. Wir haben schöne farbige **emaillierte Vereinsabzeichen** mit dem Wappen Wolhyniens anfertigen lassen und verkaufen sie für DM 5,-- je Stück. Sie fanden bereits bei den Uelzener Treffen Anklang. Wir möchten sie Ihnen auch hier anbieten, zumal sie gut als Geschenk geeignet sind. Wir erinnern dabei, dass wir auch Wappenschilder aus Holz und Metallguss haben, über die wir im Rundschreiben 29 vom 18.12.1999 Absatz 11 berichteten.

10. **Buchausleihe**. Hierüber berichteten wir auch im Einladungs-Rundschreiben vom 6.7.1999. Zu den bei uns doppelt vorhandenen Büchern sind einige Exemplare dazugekommen, weshalb wir eine Liste darüber gern zusenden. Uns bekannten Personen senden wir diese Bücher gegen eine kleine Leihgebühr zu. Von anderen Personen würden wir, je nach der Bedeutung des Buches eine Kaution erbitten.

11. **Bischof Dietzfelbinger** kommt im **Warthegau** mit Wolhyniendeutschen zusammen. In seinem Buch „Veränderung und Beständigkeit“ berichtet Dietzfelbinger, dass er im Juli 1944 einem Ruf der Altlutherischen Kirche in Schlesien und Westpreußen folgend in Rogasen, Obornik und Umgebung die dortigen Gemeinden betreute und insbesondere Konfirmationen durchführte. Er traf dort mit der Pfarrfrau Marianne Hermann zusammen, deren Mann beim Militär war. Über die Wolhynien-

deutschen, mit denen er zusammenkam, wusste er gut Bescheid. Dietzfelbinger war 20 Jahre lang Landesbischof der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und von 1967 bis 1973 Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Wer traf ihn damals im Warthegau?

12. Auch dieses Mal wollen wir daran erinnern, dass wir noch viele Bücher zum Verkauf liegen haben. Helfen Sie durch einen Bücherkauf, uns bei der Arbeit des Vereins zu unterstützen. Benutzen Sie bitte den anliegenden Überweisungsvordruck, um Ihren Beitrag und eine Spende zu überweisen. Allen Freunden, die uns in letzter Zeit eine Spende haben zukommen lassen, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr!

Nikolaus Arndt

Helmut Holz

Tatjana Stebner